



ihren Fangeisen bewaffnet zu seyn, um sich vor der Wuth dieser wilden Thiere zu schützen, von denen sie ohne Unterlaß befürchten mußten, gefressen zu werden. Diese drey Thierarten, die ich angeführt habe, die Rennthiere, die blauen und weißen Füchse, und die weißen Bären, waren die einzige Nahrung unserer Insulaner, so lange sie in diesem wüsten Lande lebten.

Man geräth nicht auf einmal auf alle Auskunftsmitel: gemeiniglich öffnet nur das Bedürfniß unsere Augen, und lenkt uns auf die Gedanken über Dinge, die uns sonst gar nicht einfallen würden. Die Wichtigkeit dieser Anmerkung haben unsere Schiffleute mehr als einmal erfahren. Sie waren während einer ziemlich langen Zeit gezwungen, fast ganz rohes Fleisch zu essen: sie aßen es ohne Salz, woran sie einen gänzlichen Mangel litten, und ohne Brod. Die übermäßige Kälte dieser Gegenden und die wenigen Bequemlichkeiten, welche sie hatten, erlaubten ihnen nicht ihr Fleisch auf eine schickliche Art zu kochen: in ihrer Hütte befand sich nur ein Ofen nach russischer Manier, der folglich eben nicht so angelegt war, daß man einen Küchenkessel konnte aufsteden lassen. Auf einer andern Seite

Seite